

# TT EM Finnland – Vorreise Baltikum



Litauen



Lettland



Estland



Finnland

## Stippvisite Baltikum - Finnland 25.6. – 28.6.2015

*Frankfurt – Vilnius – Riga – Tallinn – Helsinki - Tampere*

### Gesamt Reiseleitung Scharff Reisen

Reiseorganisation	Jörg Scharff
Reiseorganisation	Micha Laufer
Reisebegleiter	Jakob Strauß
Reiseleiter in Litauen, Lettland, Estland	Normunds Silars
Reiseleiter in Vilnius	Kristupas
Reiseleiterin in Tallinn	Signe Spaalandi
Reiseleiterin in Tampere	Outi Burri
Fahrer im Baltikum	Guntars Vitols

### Tagebuch

Dieses Tagebuch soll helfen, die Zuordnung der vielfältigen, reichhaltigen und eindrucksvollen Ereignisse der ca. **4.000 km** langen Reise (*Flug, 200 km Schiff, Bus*) zu ermöglichen.

Es soll kein literarisches Werk sein. Jeden mag diese Datei auf die eigenen Bedürfnisse verändern. **Ein Hilfsmittel eben.** Wer an Stelle der PDF diesen Bericht auch per **Word Datei** haben möchte, kann diese bekommen und dann mit eigenen Ergänzungen komplettieren, oder verändern. Bei Bedarf bitte bei mir melden.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer für die gute, konstruktive, familiäre Gemeinschaft in einer ganz besonderen, kleinen, mitten in Europa liegenden Region. Wir konnten viele der schönsten, natur belassen Paradiese entdecken, die Hauptstädte von vier Ländern besuchen und so viele, liebenswerte Menschen kennen lernen. Wir haben eine glückliche Zeit mit bestem Wetter erleben dürfen. Danke!

Ebenfalls einen herzlichen Dank an Reiseleiter Normunds, Kristupas und Signe, Jörg Scharff und Micha Laufer von **Scharff Reisen** für die sehr gute Vorbereitung, Unterstützung und für die Umsetzung dieser interessanten Reisen.

Ein ganz besonderer Glücksfall war, dass **Normunds** uns auf der gesamten Strecke begleitet hat. Er hat uns seine Heimat, das Baltikum eindrucksvoll vermittelt, ohne sein Land Lettland herauszuheben. Ohne seine einfühlsame Begleitung wäre der sehr positive Gesamteindruck nicht entstanden.

**B wie Baltikum**, oder B wie Boom. So kann man diese jungen (alten) Staaten beschreiben. Sie werden auch als die Tigerstaaten im Norden Europas bezeichnet. Die wirtschaftliche Entwicklung kann sich sehen lassen. Die Einführung des Euros war ja auch an konkrete Bedingungen geknüpft, die erfüllt wurden. Als drittes Land hat Litauen im Januar 2015 den Euro eingeführt. Wir dürfen aber nicht übersehen, dass diese drei Länder noch einen harten Weg vor sich haben. Die Produktivität ist sehr gut und die Kosten sind im Verhältnis noch niedrig. Die Durchschnittslöhne liegen von Litauen über Lettland nach Estland 700 €, 800€ bzw. 900 € im Monat. Die Lebenshaltungskosten liegen in etwa bei denen von Deutschland. Interessant ist aber, dass die Menschen nicht klagen. Sie wissen und hoffen, dass die schwersten Zeiten hinter ihnen liegen.

**Drei Staaten**, die die Größe von Bayern, Baden – Württemberg und Rheinland Pfalz haben und nur 5.3 Mio. Einwohner zählen. Dies entspricht dem Großraum München.

Die **baltische Seele** hat ihren Ausdruck im wahrsten Sinne im Zusammenhalt erfahren. Auf der Verbindungsstraße dieser drei Länder haben sich zur Wendezeit die Bürger zu einer singenden Menschenkette der Solidarität vereinigt und der Politik gezeigt, dass eine neue Zeit angebrochen ist.

Auch des **Volkes Stimme** gehört zu dieser Bewegung, die noch immer zu spüren ist. Wir konnten einen kleinen Eindruck davon mitnehmen, als wir in Riga waren. Tausende Teilnehmer aus allen nordischen Ländern waren zu einem Treffen in die hanseatische Hafenstadt nach Riga gekommen. Ein vielfarbiges Treiben in Trachten und mit Flaggen. Man spricht davon, dass das baltische Liedgut so vielfältig und reichhaltig ist, dass nahezu jeder Bürger ein Lied sein eigen nennen kann. Dinge, die man nicht sagen kann, oder darf, muß man singen. Dieser Grundsatz wurde schon immer, aber besonders in der Sowjetzeit praktiziert. Man sagt, dass diese friedliche Demonstration von Massen die Mächtigen ohnmächtig machte.

Drei dünn besiedelte Ministaaten mit **drei grundverschiedenen Sprachen** haben sich schon immer gut verstanden. Es war immer wichtig, gegen die Schweden, Dänen, Polen und Russen Paroli zu bieten. Dann war aber doch unter Druck die russische Sprache die Klammer der Verständigung. Die Menschen über 40 sprechen noch immer in dieser Sprache mit dem Nachbarn, die Jungen hingegen sprechen Englisch. Litauisch und Lettisch sind baltische Sprachen aus demselben Sprachstamm. Durch die geschichtliche Entwicklung der Litauer mit den Polen hat sich die Sprache anders entwickelt, sodaß keine Verständigung mehr mit den Letten möglich ist. Es ist bewundernswert, wie flexibel die Menschen mit diesem Thema umgehen.

**Vielvölkerstaaten** sind diese kleinen Länder ebenfalls. Der größte Anteil neben Esten, Letten und Litauern sind die Russen. Sie stellen in Estland und Lettland ca. je ein Drittel. Dann Polen, Weißrussen, Schweden, Finnen und Deutsche. Toleranz ist da groß geschrieben.

**Freiheit** ist ein hohes Gut. Wir in Mitteleuropa wissen dies nach 70 Jahren Frieden oft nicht mehr zu werten. Der Widerstand war immer, zumindest im Verborgenen, präsent. Dies zeigt sich auch jetzt wieder, indem 1997 in einem Künstlerviertel in Vilnius eine „**Uzupio res Publika**“, eine freie Republik gegründet wurde. Man hat einen Präsidenten, eine Verfassung und einen Nationalfeiertag. Diese Bewegung hat sich zur Aufgabe gemacht, den aufkommenden Kapitalismus und die neuen Ungerechtigkeiten kritisch zu begleiten. Ich werde versuchen, die Verfassung zu beschaffen. Mir gefällt diese Zusammenstellung. Ach ja, der Dalai Lama ist ebenfalls ein Befürworter dieser Verfassung und dieser Publika.

**Geschichte** ist ein sehr interessantes Kapitel. Der Deutsche Orden kam vor 800 Jahren und konnte sich sehr lange halten und die Region genauso prägen, wie die Hanse. Diese Zeit war die wirtschaftliche Basis dieser Region im Mittelalter. Aber auch die litauisch – polnische Zeit mit einer Ausdehnung bis an das Schwarze Meer hat ablesbare Spuren hinterlassen.

**Gesichter einer Region:** Wir haben ja nur die Hauptstädte der Balten besucht und dabei festgestellt, dass jede der drei Städte ihren ganz besonderen Ausdruck hat. Auch die Entwicklung in der Neuzeit vollzieht sich ganz unterschiedlich. Tallinn hat, das sagen Kenner unumwunden, die Nase direkt im Wind der Wirtschaft. EDV ist hier ein Motor, der weltweit anerkannt wird. So ist zum Beispiel Skype, telefonieren mit Bild im Internet, eine estnische Erfindung. Riga glänzt mit Hanse Rathaus und Jugendstil Quartier und Vilnius begeistert mit einer unendlichen Zahl von Kirchen aller Glaubensrichtungen.

Wunsch nach mehr! Bei der Fahrt über Land war der Wunsch permanent vorhanden, mehr von diesen Orten und den Naturschutzgebieten kennen zu lernen. Die Besiedelung ist sehr dünn und so hat die Natur viel Platz zur Entfaltung. Badestrände, Wälder, Flüsse, Vogelnestern und vieles mehr warten auf die Besucher, **auf Dich**.

„**Kopf hoch, Brust raus**“, so lautet die Anweisung an die vielen, hübschen Mädchen, die in den Balten an den Schönheitswettbewerben mitmachen und dann auf den Laufstegen der Welt zu finden sind.

**Bernstein**, das Gold der Ostsee zu suchen, das wäre ein erholsamer Urlaub für sich gesehen. Vielleicht finden sich da gelegentlich einige Interessenten für eine Reise mit Wanderanteilen, mit dem Fahrrad, dem Paddelboot und dem Bus. Normunds hat sich als Begleiter schon angeboten. **Wie wäre das für Dich?**

**Feste, Religion und Aberglaube.** Aus den Schilderungen und Erzählungen von Normunds, ist erkennbar, dass das Brauchtum und die Feste trotz der 800 jährigen, christlichen Tradition, der Reformation und der kommunistischen Zeit viele Bräuche und Sitten aus der „heidnischen“ Zeit erhalten sind. Dies spiegelt sich auch in Märchen wieder, die wir gehört haben. Dann hat sich der Brauch des Johannifeuers erhalten, der eindeutig älter als 800 Jahre ist. Viele Texte hat mir Normunds zugesandt. Du findest diese auf der DVD.

## 150625 Frankfurt – Vilnius (Wilna/Wilno)

(Datum Jahr – Monat – Tag)

Alle Jahre wieder ....., kommt der Termin für ein großes Ereignis für die TT Senioren. Dieses Jahr ist Tampere in Finnland das Ziel. Einige haben sich vorgenommen, die Vorreise über die baltischen Staaten zu machen. Die Anreise wurde von Frankfurt nach Vilnius und über Wien nach Vilnius organisiert.



Die Gruppe trifft sich dann auch in der litauischen Hauptstadt am Flughafen und wird von unserem Reiseleiter Normunds begrüßt. Interessant ist, dass wir den Flughafen ohne Gepäckkontrolle und ohne Passformalitäten verlassen. Auch das sind die Vorzüge von Europa. Mit dem Bus legen wir eine kurze Strecke zurück und bringen die Koffer zum Hotel. Unterwegs bekommen wir einen ersten Eindruck von der langen Geschichte dieser Stadt. Das Pantheon Hotel stammt aus der sozialistischen Zeit. Die Zimmer beziehen, ein erfrischendes Getränk und schon geht es ab zur Stadtbesichtigung mit Normunds.



Für die Stadtbesichtigung ist mit Kristupas ein kompetenter Stadtführer engagiert, der uns sehr ausführlich die Geschichte von Vilnius und die von Litauen erläutert. Auch kritische Äußerungen zur früheren und zur aktuellen Politik hören wir aus seinem Mund. Vilnius ist die Stadt der Kirchen und Religionen. Unglaublich, dass hier über 200 Kirchen stehen sollen, die alle genutzt werden. Wir hören auch, dass die Religion im Leben der Menschen eine große Rolle spielt. Dabei ist es aber nicht wichtig, welche Religion man ausübt. Die Toleranz der Glaubensrichtungen untereinander heben die beiden Reiseleiter speziell hervor. Wir besichtigen mehrere Gotteshäuser und können die unterschiedlichen Epochen ablesen. Dann fahren wir mit dem Bus zum höchsten Berg in der Stadt, der bei ca. 200 Metern Höhe liegt. Hier besuchen wir die Ruine Gediminas. Von hier oben haben wir einen sehr schönen Rundblick über die Stadt, das Häusermeer und die vielen Kirchtürme. Auf Schusters Rappen ziehen wir dann durch die Altstadt und kommen durch

das Künstlerviertel, das viele Berühmtheiten als Gäste hatte. So hat auch Günter Grass hier eine Zeit gelebt. Zu nahezu jedem Gebäude kennt Kristupas eine Geschichte. 1000 Jahre bewegte Geschichte,



die in den letzten 100 Jahren besonders bewegt war. Wir kommen am prächtigen Rathaus vorbei, das vor 200 Jahren gebaut wurde. Dann stehen wir vor dem Tor der Morgenröte und vor dem Bildnis der schwarzen Madonna, das über dem Torbogen thront. Es ranken sich viele interessante Geschichten um dieses Kunstwerk, die gläubige Menschen noch immer sehr beeindruckt. Nicht mehr weit von hier und wir sind zurück im Hotel. Ein langer, interessanter und anstrengender Tag liegt hinter uns und nach dem Abendessen sind nur noch wenige in der Stadt unterwegs. Es gibt hier eine interessante Musikszene die bei schönem Wetter im Freien stattfindet.

### 150626 Vilnius – Riga 300 km

Die Sonne weckt uns schon früh, denn wir sind schon sehr weit nördlich und die Mittsommerzeit macht sich hier schon deutlich bemerkbar. Gut gelaunt starten unser Fahrer Guntars und RL Normunds den Bus in Richtung Norden nach Riga. Nach wenigen Kilometern haben wir den Stadtrand von Vilnius erreicht und die neuen, modernen Hochhäuser sind passiert. Es folgen Wälder, Wiesen und Felder entlang der neuen Autobahn. Die Besiedelung ist sehr dünn und nur ganz gelegentlich ist eine Ausfahrt zu sehen.



Normunds gestaltet die Fahrt sehr interessant und abwechslungsreich, indem er über Land und Leute und deren Bräuche und Leben berichtet. Es ist unschwer seine innige Liebe und Verbundenheit zur Region des Baltikum, seiner Heimat erkennbar. Nach der Hälfte der Strecke machen wir unsere Mittagspause in einem Freizeitpark, der einige exotische Tiere zu bieten hat. Gestärkt nehmen wir dann wieder die Fahrt auf zur litauisch – lettischen Grenze. Auch hier wieder das Bild, wie überall an den innereuropäischen Grenzen. Keine Kontrollen und keine Wartezeiten. Das sind die Vorzüge von Europa, dafür sollten wir kämpfen. Wir machen einen kurzen Stopp und vollziehen den Flaggenwechsel. Die litauische Flagge wird eingeholt und die lettische Flagge wird gehisst. Ein Ritual, das wir bei dieser Reise noch mehrere male wiederholen dürfen. Normunds ist sichtlich gerührt, denn diese Szene hat er bislang noch bei keiner Reisegruppe erlebt. Ein paar Erinnerungsfotos und die Fahrt geht nun unter der lettischen Flagge weiter. Diese Flagge stammt aus der Zeit um 1200 und ist damit eine der ältesten Flaggen Europas. Dann kommen wir auch schon bald (nach 300 km) nach Riga. Riga ist die größte Stadt im Baltikum. Diese Tatsache macht sich auch im Straßenverkehr bemerkbar. Links des Gauja Flusses ist unser Hotel gelegen. Wir bringen das Gepäck in die Zimmer und brechen dann zur Stadtbesichtigung auf. Wir stellen fest, dass Normunds in der Heimat angekommen ist. Er kann und darf hier die Führung selber

machen und er führt uns zuerst in die Neustadt, in das Paradies des Jugendstils in der Alberta Straße. Innerhalb von wenigen Jahren wurde hier um 1900 ein ganzes Viertel in diesem Stil erbaut. Kritiker zu allen Zeiten haben den führenden Architekten Michail Eisenstein als „Zuckerbäcker“ bezeichnet.



Es sind wirklich beachtliche Gebäude entstanden, ganz unabhängig von der Geschmacksrichtung. Auf dem Weg zur Altstadt haben wir auch die Jakobskirche besichtigt. Für mich war das ein besonders Erlebnis, meinen Namens- und Pilgerpatron zu besuchen. Hier haben wir der lettischen Tradition gefrönt und gemeinsam gesungen. Das Lied „Danke“ hat gut zur Situation auf unserer Reise gepasst. Musikanten haben uns dann einige Stücke gespielt. Sogar die deutsche Hymne war dabei. Dann zum zweiten mal der Rathausplatz und die Bremer Stadtmusikanten, die von der Partnerstadt Bremen gestiftet wurden. Das Rathaus aus der Hansezeit zeigt die Wappen der Städte Kiel, Hamburg und Rostock. Ein Stadtrundgang, der in Erinnerung bleiben wird. Die Fahrt führt uns wieder zurück über die Gauja zum Hotel. Immer wieder staune ich über die Teilnehmer, die schon „etwas länger jung“ sind, wie sie die Anstrengungen klaglos bewältigen. Tischtennis ist halt doch ein gutes Training. Wieder ein schöner, erfüllter Tag.

**150627 Riga – Tallinn 300 km**

(Reval)

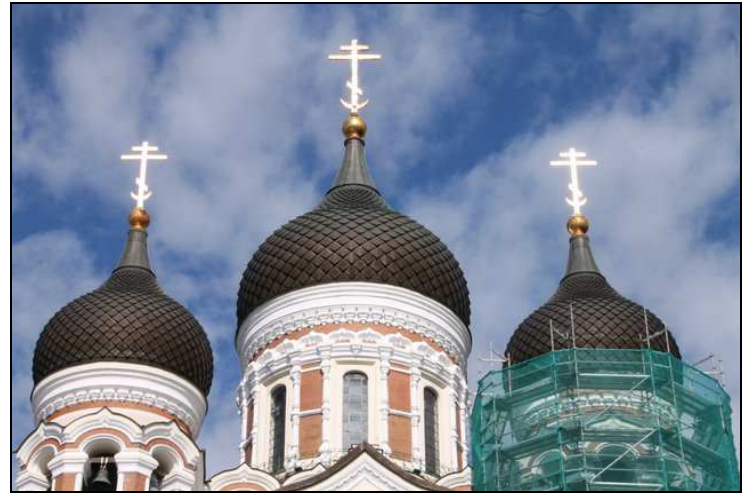
Wir starten in der Heimat von Normunds und Guntars. Wir queren die Brücke des Gaujas und fahren an der Altstadt vorbei und erkennen wieder viele der markanten Gebäude, die wir gestern besichtigt hatten. Dann geht es nach Norden, vorbei an den Gebäuden, die überwiegend nach dem 2. Weltkrieg gebaut wurden. Es ist Samstag und die meisten Rigaer schlafen noch. Bei schönstem Reisewetter kommen wir sehr gut voran und verlassen die Metropole Lettlands.

Wälder mit überwiegend baltischen Kiefern und Birken begleiten uns, unterbrochen von Wiesen und Getreidefeldern. Natur pur. Es geht nicht lange, dann erblicken wir durch die lichten Wälder auch schon die Ostsee. Auch einige wilde Strände sind zu sehen. Nach einigen Kilometern kommen wir an die estnische Grenze. Früher, nach der Wende waren hier zwei Stunden Wartezeit ganz normal. Heute passieren wir, nach einer Kaffeepause, ohne Kontrolle die Staatsgrenze.



Auf estnischer Seite angekommen, vollziehen wir den Flaggenwechsel und wir setzen die Fahrt in den Farben Blau – Schwarz – Weiß fort. Nach 45 km haben wir den Badeort Pärnu erreicht. Hier ist gleichzeitig die „Sommerhauptstadt“ von Estland. Pärnu ist ein bekannter Ferienort. Normunds bietet uns einen Spaziergang am Sandstrand an. Gerne nehmen wir an und lassen uns den frischen Wind um die Nase wehen. Hier sollten wir länger bleiben können. Ich denke, einige kommen wieder hier her. Nach einer Rundfahrt durch den belebten Ort setzen wir die Fahrt nach Tallinn fort. Wieder begleiten uns

entlang der gut ausgebauten Straße Wälder und Seen. Wir erfahren, daß Estland den größten Tierreichtum der baltischen Länder hat. Elche, Bären, Hirsche, Luchse, Wölfe und Rehe. Die Verkehrsschilder neben der Fahrbahn weisen auch auf die Gefahr mit Elchen hin.



In Tallinn angekommen, werden wir schon von Signe erwartet. Schwungvoll beginnt sie ihre Führung vor der Festung auf dem Berg. Wir erfahren Details aus der 800 jährigen, bewegten Geschichte der Stadt und der Region. Beeindruckt von der äußeren Gestaltung der Alexander Nevsky Kathedrale wollten wir auch einen Blick in das Innere werfen. Es fand gerade zu dieser Zeit ein russisch orthodoxer Gottesdienst mit den tragenden, gregorianischen Gesängen statt. Ein für viele Besucher einmaliges Erlebnis. Mit Signe ziehen wir durch die Gassen und erfahren an fast jeder Ecke interessante Details der Geschichte. Dann stehen wir an einem Aussichtspunkt in der Oberstadt und vor uns eröffnet sich ein einmalig schöner Blick über die Unterstadt, die neuen Hochhäuser und den Hafen. Über den Rathausplatz, auf dem wir einige Zeit verweilen, kommen wir an der Stadtmauer entlang zu den restaurierten Stadttürmen. Wir sind zwar alle ob der geballte Information sehr geschäftigt, aber glücklich, dass wir einen so lebendigen Streifzug durch die alte Zeit bis zur Gegenwart erleben durften. Wir erfahren auch, dass die Zukunft für die Stadt und das Land bereits erfolgreich begonnen hat. Neben dem Hafengeschäft hat sich der EDV Bereich in Estland besonders gut auf Weltmarktniveau entwickelt. Es gibt hier eine Elite, die sich immer wieder selbst übertrifft. So wurde zum Beispiel Skype hier entwickelt und in den Weltmarkt gebracht.



Eine kurze Fahrt und wir sind in unserem Hotel für den heutigen Tag angekommen. Wir sind sehr gut untergebracht und werden von der Küche vorzüglich verwöhnt. Die Altstadt ist nur wenige hundert Meter entfernt und die Temperatur ist angenehm. Einige Nachtschwärmer erkunden nochmals die Stadt.

## 150628 Tallinn – Helsinki - Tampere

Wir stehen sehr früh auf, um rechtzeitig an der Fähre nach Helsinki zu sein. Zunächst kommt uns das dann viel zu früh vor, weil alles noch sehr ruhig ist. Wir versammeln uns nochmals vor dem Bus, um uns von unserem lieben Freund und Reiseleiter Normunds zu verabschieden. Auf dem Gruppenfoto präsentieren wir stolz die drei Flaggen, die uns durch das Baltikum begleitet haben. Es ist der Wunsch von einigen Personen, dass wir uns wieder sehen und mehr Zeit mitbringen. Dann öffnen sich auch schon die Türen und die Menschenmengen strömen in den dicken Bauch der Fähre. Wir deponieren die Koffer in einem speziellen Raum und verteilen uns neugierig auf dem ganzen Schiff. Die Sicht ist nicht ganz ideal, aber doch so, dass wir bald das sich nahende Helsinki erkennen können. Die Menschen strömen von Bord

und schon bald sind wir auf dem Busparkplatz und fahren ab in Richtung ,Tampere. Von der Hauptstadt bekommen wir nicht viel zu sehen. Es war auch nicht geplant, dass wir uns hier länger aufhalten.



Es sind am spiefreien Mittwoch und nach den Rundreisen Besichtigungstermine in der Hauptstadt geplant. Es dauert nicht lange und wir sind auf der Autobahn Richtung TT Spielort Tampere. Wieder fällt die dünne Besiedelung auf und die kraftstrotzende Natur. Die Autobahn wird besäumt von unzähligen, vielfarbigen Lupinen. Ein schönes Bild und eine Augenweide. Alle Fahrgäste sind schon sehr gespannt, wie der Spielort wohl ausgestattet ist und ob wir noch rechtzeitig zur Anmeldung kommen werden.



Mit unserem Fahrer vereinbaren wir, dass er uns direkt zur Halle fährt und dann erst zum Hotel. Nach knapp 200 km sind wir beim Tampere Exhibition and Sports Center. Die Akkreditierung läuft völlig unkompliziert und zügig. So kommen wir dann auch rechtzeitig in die Hotels und der Aufenthalt in Tampere bei den EVTTC 2015 kann entspannt beginnen. Nach dem Bezug der Zimmer strömen einige noch in die Halle um ein erstes Training zu beginnen, andere sind zu einem ersten Spaziergang in der Stadt, um den sehr schönen, ruhigen Spielort zu beschnuppern. Danach war auch schon der Aufbruch zur offiziellen Eröffnung angesagt, die ganz in der Nähe im Zentrum stattgefunden hat.



Hier endet der Bericht der Vorreise. Wer in den Bericht des Turniers und der Stadt einsehen möchte, muß sich bei Scharff Reisen Micha Laufer, oder bei mir melden.

Diese Zeilen und die dazugehörige Foto DVD sollen mit dazu beitragen, die Erinnerung wach zu halten und zu motivieren, wieder aufzubrechen, wenn es gilt, die nächste EM, oder WM zu planen.

Vielleicht sehen wir uns bei einer der nächsten Reisen wieder.  
Alicante 2016 steht vor der Tür!

Danke für die gemeinsame Zeit.

Jakob Strauß



Brunisachweg 23  
D 88677 Markdorf

0049 7544 2642

0049 7544 72649

0049 174 32 87 596

[info@strauss-jakob.de](mailto:info@strauss-jakob.de)

[www.jakob-unterwegs.de](http://www.jakob-unterwegs.de)

## Flaggen

Ich habe festgestellt, dass bei den Reisen die Flaggen eine Faszination ausgelöst haben.

Hier die Adresse. <http://www.nationalflaggen.de/flaggen-shop/Flaggen-60-x-90-cm/>